

# Bekämpfung der Inflation mit Exportbeschränkungen?

Die spanische Zeitung 'El País' (www.elpais.es vom 9.3.06) meldet, dass die argentinische Regierung für die Dauer von 6 Monaten die Fleischexporte suspendiert (→ Fleisch-Exportverbot), mit dem Ziel, die Preissteigerungen auf dem Fleisch-Binnenmarkt zu bremsen.

|| Wie ist eine solche Massnahme aus ökonomischer Sicht zu beurteilen?

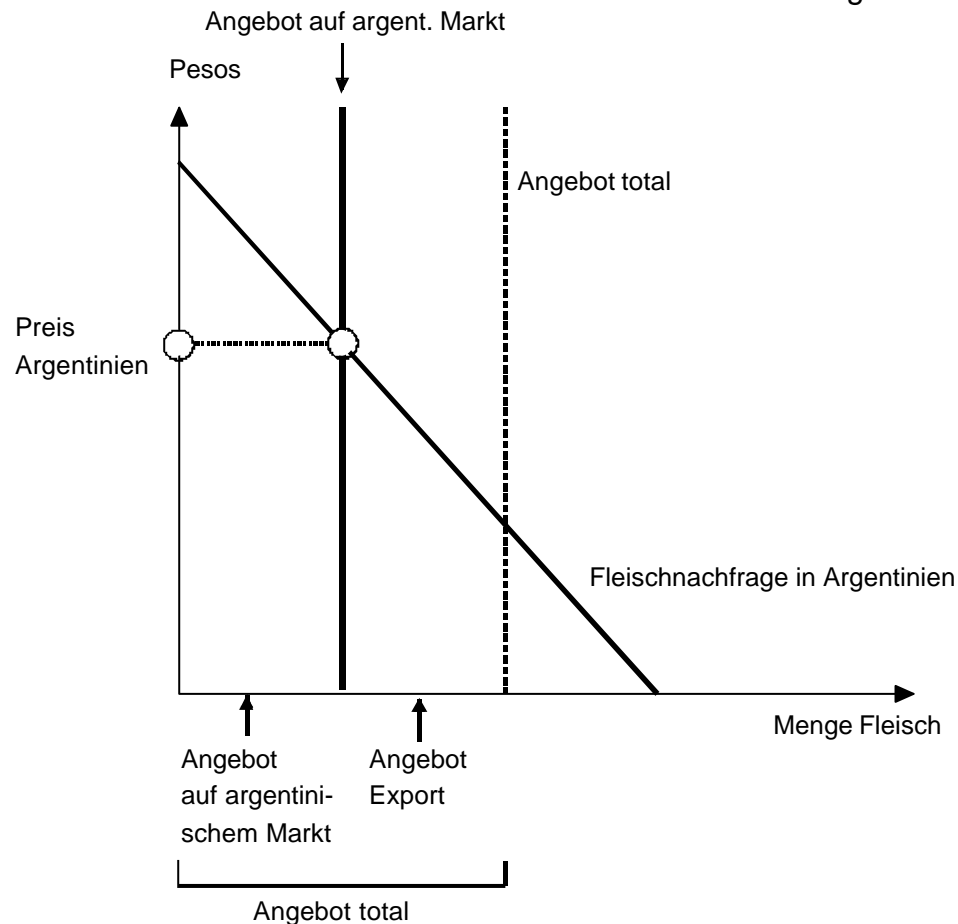
1

Kurzfristig ist das Fleischangebot in Argentinien gegeben, weil die Produktion Zeit beansprucht und Fleisch nur beschränkt und mit hohen Kosten gelagert werden kann. Bei gleichbleibender Nachfrage ist daher eine Zielerreichung auf kurze Sicht durchaus möglich.

Grafiken

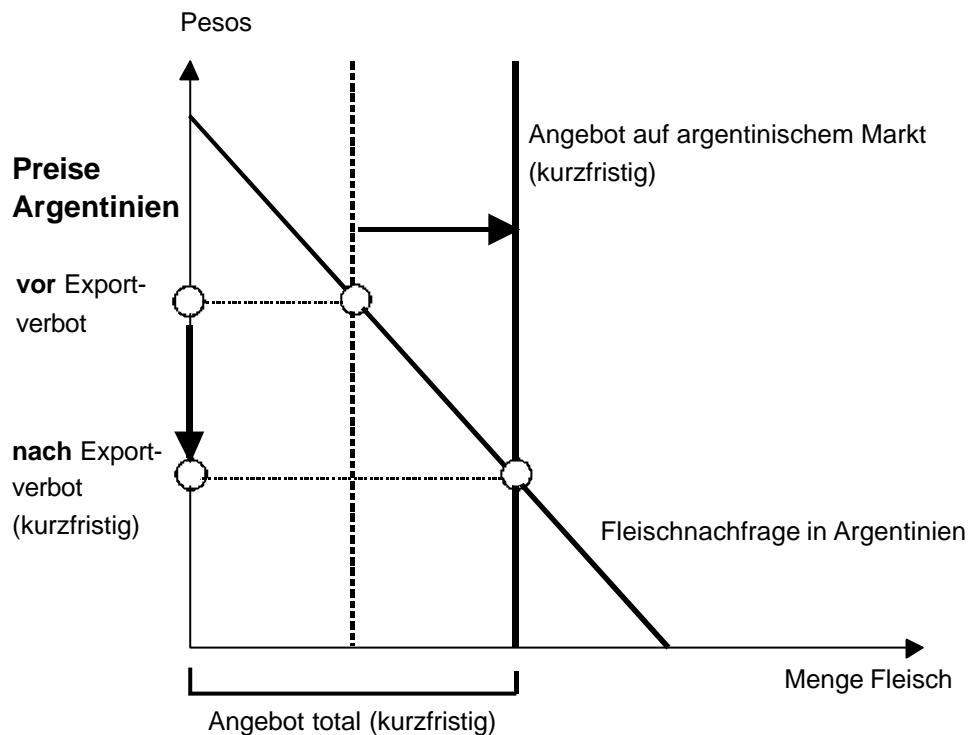
11 Fleischmarkt in Argentinien **vor** Einführung des Exportverbots

Annahme: Je 50 % der Produktion wird im Inland bzw. im Ausland angeboten.



## 12 Fleischmarkt in Argentinien **nach** Einführung des Exportverbots (kurze Sicht)

- Annahmen:
- Inlandnachfrage unverändert
  - Angebot unverändert



®

**Fazit**

**Ziel** der Inflationsbekämpfung wird **kurzfristig erreicht**.

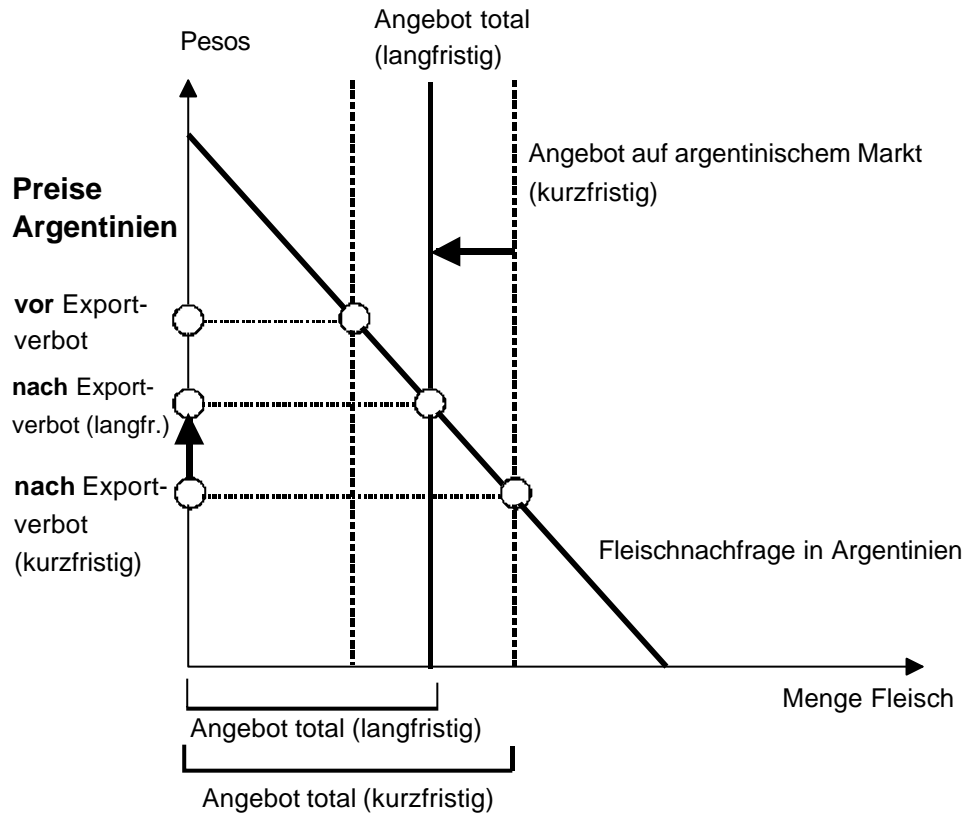
## 2

Anders zeigt sich die Situation **langfristig**. Es kommt darauf an, wie die Fleischproduzenten die Zukunft einschätzen.

## 21

Wenn die Produzenten annehmen, dass das Exportverbot - wie angekündigt - nur 6 Monate dauert, kann sich langfristig wieder die Situation gemäss Grafik 11 einstellen. Die Preise würden wieder auf die ursprüngliche Höhe steigen.

Wenn die Produzenten aber annehmen, dass das Exportverbot länger als 6 Monate dauert, werden sie sich der veränderten Lage anpassen. Sie werden die Fleischproduktion zugunsten rentablerer Produktionszweige drosseln. In diesem Fall sieht die Situation, unter der Annahme, dass das langfristige Angebot um 25 % sinkt, wie folgt aus:



### Fazit

**Ziel** der Inflationsbekämpfung ist **langfristig** überhaupt **nicht** (Fall 21) oder **weniger** gut erreichbar (Fall 22).

\*\*\*\*\*

⇒ siehe auch Artikel über "Bekämpfung der Inflation durch gütliches Zureden?" (Beeinflussung der Nachfrage) ([hier anklicken](#))